

# Platz da!

FÜR MEHR AUFENTHALTSQUALITÄT



DOKUMENTATION

# REALLABOR MARKTPLATZ

Platz da! für mehr Aufenthaltsqualität

14. Mai bis 15. Juli 2022

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein Projekt der



Unter Mitwirkung von

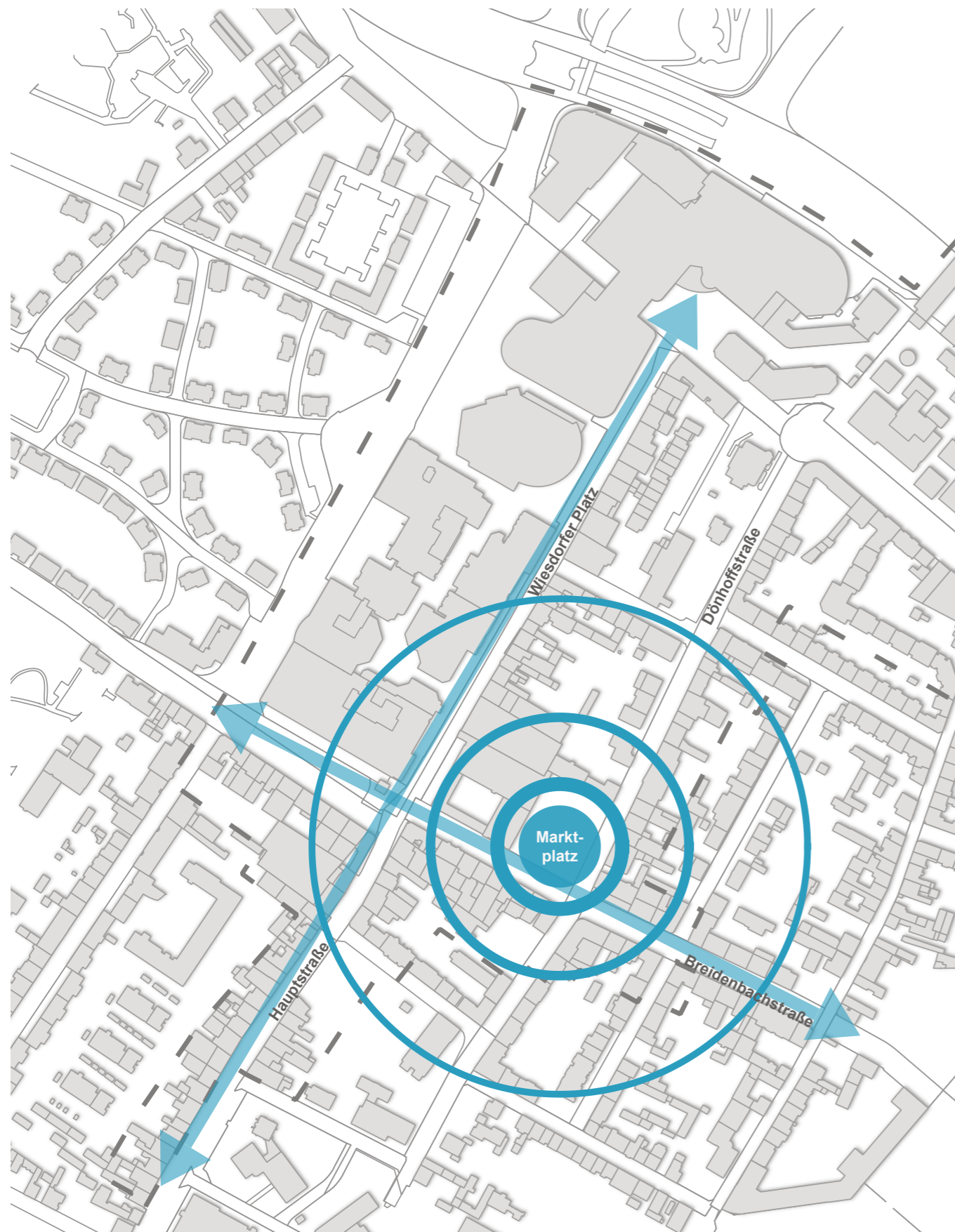


Im Auftrag der Stadt Leverkusen  
Zentrenmanagement Wiesdorf



Dr. Jansen Gröbl

## RAUM IN DEN FOKUS NEHMEN



# INHALT

HINTERGRUND UND ZIELE	5
TEAMARBEIT	7
START DES REALLABORS	9
ERSTE AUFSTELLUNGSVARIANTE	10
DIE ELEMENTE	12
SITZMÖBEL	12
SPIELELEMENT	13
WASSERELEMENT	14
STADTBÄUME	16
NACHHALTIGE MOBILITÄT	18
ZWEITE AUFSTELLUNGSVARIANTE	20
AUF DEN WEG GEBRACHT	22
AKTIONSTAGE ZUR BELEBUNG	24
BETEILIGUNG	26
WISSENSCHAFTLICHE ERHEBUNG	28
BEFRAGUNG	28
FREQUENZMESSUNGEN	30
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	32
STIMMUNGSBILD	34
FAZIT UND AUSBLICK	36
IMPRESSUM	37

# REALLABOR

@PlatzDaLeverkusen



Marktplatz Wiesdorf

## HINTERGRUND UND ZIELE

ANDREA DEPPE, BEIGEORDNETE FÜR PLANEN UND BAUEN

Die Stadt Leverkusen ist Anfang 2021 der Innovationspartnerschaft „Innenstadt 2030+ | Future Public Space“ beigetreten. Durchgeführt wird sie von der Initiative Morgenstadt, dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (Fraunhofer IAO) sowie den Stadtrettern. Im Rahmen dieser Innovationspartnerschaft denkt die Stadt Leverkusen auf dem Marktplatz und einem Teil des angrenzenden Parkplatzes mögliche Zukunftsszenarien und Lösungen der Innenstadtentwicklung voraus und testete diese in Form eines sogenannten „Reallabors“.

Platz da! für mehr Aufenthaltsqualität

Unter dem Motto „Platz da! für mehr Aufenthaltsqualität“ soll so die Attraktivität des Marktplatzes erhöht und gleichzeitig zwei Monate lang getestet werden, unter welchen Bedingungen das am besten funktioniert. Die temporäre Gestaltung ist kein Selbstzweck, sondern soll der Stadtplanung Anhaltspunkte für eine dauerhafte Planung liefern.

„Mit diesem Experiment möchten wir unter realen Bedingungen austesten, ob und wie Stadtmöbel und weitere Elemente der Raumgestaltung an diesem Standort angenommen werden“, erläutert die Beigeordnete für Planen und Bauen, Andrea Deppe

Für die temporäre Gestaltung des Platzes kamen sechs Sitzelemente mit Pflanzkästen, 14 Stadtbäume in Pflanzkübeln sowie Streetart zur symbolischen Darstellung von Spiel- und Wasserelementen zum Einsatz. Durch den 3D Effekt wird eine realistische Raumwirkung aufgezeigt. Zudem wurde für das Experiment ein Teil des üblicherweise ausschließlich für Pkw genutzten Parkplatzes gesperrt, um nachhaltigen Mobilitätsangeboten Platz zu geben.

Für den Zeitraum des Reallabors wurden hier weitere Fahrradabstellmöglichkeiten, zu bestimmten Service-Zeiten auch bewacht, Wupsi - Leihräder sowie Carsharing - Angebote geschaffen.

In der Fußgängerzone stimmten weitere Elemente auf das zu Erwartende ein: kleinere Sitzelemente und eine 24 m<sup>2</sup> große Malerei sollen Neugierde wecken, über Bodentatoos wurden Besucherinnen und Besucher der City zum Marktplatz gelenkt.

Das Experiment wurde wissenschaftlich mittels Befragungen und Frequenzmessungen begleitet, um nachhaltige Erkenntnisse aus dem Reallabor zu ziehen. Planung und Durchführung des Reallabors wurden finanziert über Fördermittel aus dem Landesprogramm „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in NRW“ sowie Haushaltsmitteln der Stadt Leverkusen.

Mein Dank geht an das Planungsteam und die zahlreichen Akteurinnen und Akteure, die in kürzester Zeit dieses Experiment möglich gemacht haben.



PLANUNG IM TEAM



©Silke de Roode

# TEAMARBEIT

## INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Die Durchführung des Reallabors setzte die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche der Stadtverwaltung Leverkusen sowie weiterer Akteurinnen und Akteure voraus. Die Federführung des Reallabors lag beim Fachbereich Stadtplanung des Dezernats V - Planen und Bauen. Sowohl die Vorbereitungen als auch die Umsetzung erfolgten in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Stadtgrün sowie Mobilität und Klimaschutz. Wichtige Partner bei der Planung und Durchführung waren das Zentrenmanagement Wiesdorf, die Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen, die Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG, die Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH, die Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH sowie die Innovationspartnerschaft.



Aufstellungsvarianten entwickeln - Erstes Planscribble

# START DES REALLABORS

ZUM AUFTAKT: ERÖFFNUNG DURCH OBERBÜRGERMEISTER UWE RICHRATH

Am Samstag, 14. Mai 2022, startete das Reallabor „Platz da! für mehr Aufenthaltsqualität“ auf dem Marktplatz in Wiesdorf. Zum Auftakt führte Moderatorin Claudia Waiblinger durch den Dialog mit Oberbürgermeister Uwe Richrath und Stefan Karl, Fachbereichsleiter Stadtplanung. Den Besucherinnen und Besuchern wurden die Hintergründe und Ziele des Reallabors im lockeren Dialog aufgezeigt. Im Interview mit einzelnen Akteurinnen und Akteuren wurden zudem die einzelnen Elemente erläutert. Der Streetact „Birke“ führte die Besucherinnen und Besucher zum Marktplatz.

„Wir testen das Potenzial dieses Platzes zunächst mit Pop-up-Elementen, um daraus ergebnisoffen abzuleiten, wie eine erfolgversprechende dauerhafte Gestaltung aussehen könnte“, erläutert Stefan Karl, Fachbereichsleiter Stadtplanung der Stadt Leverkusen



# ERSTE AUFSTELLUNGSVARIANTE -

KLASSISCHE ANORDNUNG - 14. MAI BIS 15. JUNI 2022

Zum Tag der Städtebauförderung startete das Reallabor mit dem Aufbau der Elemente. Die erste Variante zeigte eine sehr lineare Struktur und orientierte sich an klassisch städtebaulichen raumbildenden Kanten, die sich um das mittels Streetart dargestellte Element Wasser gliederten. Im Umfeld der Außengastronomie der anliegenden Eisdielen wurde ein Spielelement mittels 3D Streetart dargestellt. Die beiden Straßenmalereien veränderten ihre Position im Verlauf des Reallabors nicht.

Für die Zeit des Experiments wurde zudem ein Streifen des Parkplatzes gesperrt und für nachhaltige Mobilitätsangebote temporär umgewidmet. Zwölf Stellplätze konnten somit nicht durch Parkplatzsuchende genutzt werden.

Es wurde als Alternative Raum geschaffen für Fahrradabstellplätze sowie für eine bewachte Fahrradanlage mit Servicezeiten montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr. Große Banner wiesen auf die bewachte Fahrradabstellanlage hin. In Kooperation mit der Wupsi stellte diese Leihräder sowie zwei Lastenräder auf. Zwei Wupsi Cars ermöglichten, das Angebot Carsharing am Marktplatz auszuprobieren.

Aufgrund von Lieferengpässen wurden die Stadtbäume erst in der zweiten Phase des Reallabors aufgestellt.

„Zukünftige Planungen sind immer auch im Kontext nachhaltiger Mobilität zu denken“, gibt Baudezernetin Andrea Deppe zu bedenken.



# DIE ELEMENTE

## SITZMÖBEL



### CODE Square Modulbank der Firma Vestre

Auf dem sonst eher grauen Marktplatz wurden sechs farbenfrohe Sitzelemente aufgestellt, um so mehr Farbe auf den Platz zu bringen. Die erhöhten Module im Sitzelement können sowohl als Ablagefläche als auch als weitere Sitzmöglichkeit genutzt werden. Für mehr Aufenthaltsqualität, aber auch, um zu vermeiden, dass die Elemente als Liegefläche genutzt werden, sind je Element zwei Pflanzkübel angebracht.

Die Sitzflächen sind aus hochwertigem Holz aus Norwegen und Schweden. Der Korpus ist aus feuerverzinktem und pulverbeschichtetem Stahl.



### Funktionalität

Die rechtwinkligen Kästen, können horizontal und vertikal zu verschiedenen Möbelformationen und -landschaften zusammengesetzt werden und bieten somit einen flexiblen Einsatz je nach Standort. Für das Reallabor auf dem Marktplatz wurden zwei Varianten gewählt: zwei lange Elemente sowie vier Eckelemente.

Die Funktionalität der Sitzmöbel im Rahmen des Reallabors standen im Fokus: Transportfähigkeit und eine modulare Bauweise, damit sie in den kommenden Jahren an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet getestet werden können. Die gewählten Modelle sind nicht als finale Sitzelemente zu verstehen, sondern für das Experiment aufgrund ihrer Flexibilität gewählt worden.



# DIE ELEMENTE

## SPIELELEMENT

Im Rahmen des Reallabors sollten u. a. auch Spielelemente für Kinder und ihre Wirkung auf die Belebung des Platzes getestet werden. Im Verlauf der Vorplanung für das Experiment wurde jedoch deutlich, dass reale Spielelemente ohne umfassende Baumaßnahmen nicht temporär getestet werden können.

Mittels 3D Streetart wurde ein Spielelement auf Höhe der Außengastronomie der Eisdielen auf dem Marktplatz aufgebracht. Durch die 3D Technik konnte eine räumliche Wirkung erzeugt werden. Zudem lädt das Motiv zur Interaktion ein.



### Künstlerinformation

Eduardo Relero, der Argentinier lebt in Spanien und ist international mit seiner Straßenkunst tätig.

An diesem Motiv, das er mit Acrylfarbe aufgebracht hat, arbeitete Relero fünf Tage.

# DIE ELEMENTE

## WASSER ALS ELEMENT DER PLATZGESTALTUNG

Das Element Wasser sollte bei dem Experiment auf dem Marktplatz nicht fehlen, doch ist es kaum möglich, diese Gestaltungskomponente temporär auf den Platz zu bringen. Auch hier stellte die Streetart die optimale Lösung dar. Mit Acrylfarben wurde das ca. 30 Quadratmeter große Gemälde auf die Pflasterung des Marktplatzes aufgebracht. Zuvor erfolgten zahlreiche Abstimmungen, u. a. mit den Technischen Betrieben Leverkusen, dem Umweltamt sowie dem Fachbereich für Ordnung und Straßenverkehr.



### Technik

Anamorphose wird die Technik genannt, wenn eine Darstellung in ihrer Perspektive verzerrt wird. Nur unter einem speziellen Blickwinkel werden solche Anamorphosen für die Betrachterin und den Betrachter sichtbar. Um die Gemälde sichtbar zu machen, haben die Künstlerin und der Künstler extra Fußabdrücke auf den Platz aufgebracht, von denen aus man die Perspektive richtig erkennen kann. Von einem anderen Standort aus wirken die Malereien verzerrt und sind kaum zu erfassen.

Mit dieser Technik schafft man einen 3D Effekt, der die Malerei räumlich wirken lässt.

### Informationen zur Künstlerin

Die 3D Straßenmalerin und Kuratorin Fredda Wouters kommt aus Weeze und ist, wie ihr Kollege Eduardo Rolero, international tätig. Mit ihrer Malerei gewann sie bereits zahlreiche internationale Kunstpreise.

„Meine Motivation besteht darin, Menschen zu überraschen und sie für einen Moment aus ihrem Alltagsleben in eine künstlerische, oft fantastische Welt zu entführen und Kunst für jeden erlebbar zu machen“, beschreibt Wouters ihre Leidenschaft für die Straßenmalerei.





# DIE ELEMENTE

## STADTBÄUME

Zu mehr Aufenthaltsqualität und einem ökologischen Mehrwert tragen Bäume im städtischen Gefüge bei. Um die Raumwirkung von Bäumen zu testen, sollten während des Reallabors 14 Stadtbäume in großen Pflanzkübeln aufgestellt werden.

Ursprünglich war geplant, bereits in der ersten Variante Stadtbäume in Kübeln aufzustellen. Bei den Pflanzkübeln gab es jedoch Lieferengpässe.

In der zweiten Phase des Stadtexperiments konnten die 14 Bäume dann in die Gestaltung integriert werden. Die Stadtbäume formierten sich in lockeren Gruppen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung waren die Solitärbäume ca. drei Meter hoch. Mit der ergänzenden Grünbepflanzung soll das Erscheinungsbild des Platzes aufgelockert, sowie ein Beitrag zur Aufenthaltsqualität geleistet werden.



Zierkirsche - *Prunus accolade*

Die Frühlingskirsche 'Accolade' zählt zu der Gruppe der Blütenkirschen, im April zeigt sie sich mit einer überreichen rosa Blütenpracht. Die Zierkirsche ist robust, winterhart und verträglich mit innerstädtischen Klimabedingungen. Im Herbst zeigt sie zudem eine ansprechende Färbung.

Die Stadtbäume sowie die Pflanzkübel der Sitzelemente werden regelmäßig gegossen.



Hopfenbuche - *Ostrya carpinifolia*

Die Hopfenbuche zählt zu der Familie der Birkenengewächse. Die Blütenstände ähneln denen des Hopfens, woraus sich der Name ableitet. Die Hopfenbuche ist ein schnell wachsender Baum, der sich robust gegenüber dem städtischen Klima zeigt.

Die ausgewählten Baumarten können bei guter Pflege in den Pflanzkübeln alt werden.



Dachplatane - *Platanus hispanica*

Die großen Blätter der Dachplantane sind glänzend dunkelgrün und färben sich im Herbst in ein schönes Ockergelb. Auch die Plantane weist sich durch ihre Robustheit als stadtgeeigneter Baum aus.

Die Pflanzkübel haben ein Maß von 1,2 m x 1,2 m und sind 1,0 m hoch, sie fassen ca. 1,2 m<sup>3</sup> Baumsubstrat sowie das Wurzelwerk des Baums.

# DIE ELEMENTE

## NACHHALTIGE MOBILITÄT

Neben gestalterischen Elementen hatte das Reallabor auch zum Ziel, funktionale Angebote zu testen. In enger Abstimmung mit dem Fachbereich Mobilität und Klima wurden Alternativen zum motorisierten Verkehr geschaffen. Hierfür sperrete die Stadt Leverkusen für einen Zeitraum von acht Wochen einen Parkstreifen. Zwölf Auto-

### Service

In Kooperation mit der Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL) wurde in der ersten Phase des Experiments eine bewachte Fahrradabstellanlage getestet: Montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr hielten die Mitarbeiter des Jobservices Leverkusen ein Auge auf abgestellte Fahrräder. Räder durften kostenfrei in dem umzäunten Bereich abgestellt werden. Zudem achteten die Quartiershelfer darauf, dass der Platz von Unrat freigehalten bleibt. In der ersten Phase des Experiments waren die Mitarbeiter acht Stunden täglich vor Ort. In der zweiten Phase des Reallabors wurden die Servicezeiten auf zweimal täglich zwei Stunden eingekürzt.

### Quartiershelferinnen und -helfer qualifizieren

Die JSL qualifiziert und beschäftigt arbeitssuchende Frauen und Männer ohne Berufsausbildung, aber mit Erfahrungsschwerpunkten in einfachen handwerklichen Einsatzbereichen der Renovierung, im Quartiersservice und im Garten- und Landschaftsbau. Die JSL gewährleistet die fachpraktische und pädagogische Unterstützung der Mitarbeitenden. Das Reallabor kombiniert Ziele der Beschäftigungsförderung mit der Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten sowie attraktiver nachhaltiger Mobilitätsangebote.

Davon profitieren die beschäftigten Menschen, die Stadt Leverkusen, die anliegenden Geschäfte sowie die Besucherinnen und Besucher des innerstädtischen Platzes.

stellplätze wichen in dieser Zeit Stellplätzen für Fahrräder sowie einer bewachten Fahrradabstellanlage. Als Kooperationspartner konnte die Wupsi gewonnen werden, die die Angebote durch zwei Wupsi Leihautos, Leihräder sowie zwei Lastenräder ergänzte.



### Fahrradabstellanlagen

Den Besucherinnen und Besuchern der City standen zahlreiche Fahrradabstellanlagen zur Verfügung.

### Wupsi Leihräder

Insgesamt sieben Leihräder und zwei Lastenleihräder der wupsi konnten am Marktplatz ausgeliehen werden.

### Car-Sharing – die Alternative zum eigenen Auto

Das Angebot wurde ergänzt durch zwei Leihautos der Wupsi.



# ZWEITE AUFSTELLUNGSVARIANTE

LEBENDIGER STADTPLATZ – 15. JUNI BIS 15. JULI 2022

Mit einer neuen Aufstellungsvariante ging das Reallabor auf dem Marktplatz in Wiesdorf am 15. Juni in die zweite Runde. Mit dieser veränderten Variante sollte getestet werden, ob die neue Aufstellung der Sitzmöbel und die Ergänzung durch die mobilen Stadtbäume zu einer höheren Belegung des Marktplatzes führt. Die Sitzelemente wurden locker verstreut auf dem Platz aufgestellt.

Der Service der bewachten Fahrradanlage wurde in der ersten Phase des Experiments kaum angenommen. Somit wurde die Möglichkeit, sein Fahrrad sicher abzustellen, nicht mehr angeboten. Die weiteren offenen Radabstellanlagen sowie die Leihräder der Wupsi, die Lasten-Elektrobikes und die zwei Wupsi Cars standen weiterhin zum Ausleihen zur Verfügung.

„Diese Form der Aufstellung verleiht dem Platz eine ganz andere Raumwirkung“, erläutert Andrea Deppe, Baudezernentin der Stadt Leverkusen.



# AUF DEN WEG GEBRACHT

## LEITSYSTEM ZUM MARKTPLATZ

Der Marktplatz wird von den Besucherinnen und Besuchern der Wiesdorfer City kaum wahrgenommen. Um auf die neue Aufenthaltsqualität aufmerksam zu machen, wurde entlang der Fußgängerzone durch verschiedene Elemente auf das Reallabor aufmerksam gemacht. Kleinere Sitzelemente, im gleichen Stil wie die Sitzelemente auf dem Platz nur ohne Pflanzkästen, Bodentatoos und Streetart stimmten auf das zu Erwartende auf dem Platz ein.



### 3D Streetart – Mit Musik die Fußgängerzone beleben

Die zwei Musiker, die mit der Anamorphose-Technik durch den argentinischen Künstler Eduardo Relero auf das Pflaster am Funkenplätzchen aufgebracht wurden, stehen symbolisch für die Belebung der Fußgängerzone mit Straßenmusik. Zudem laden sie dazu ein, mit der Illusion des 3D Effekts zu spielen und interaktiv Fotos zu erstellen. Ferner wurde mit einem Bodensticker auf die Internetseite mit Informationen zum Reallabor geleitet.



©Eduardo Relero



# AKTIONSTAGE ZUR BELEBUNG

## MARKTPLATZ – RAUM FÜR BEGEGNUNG

Während der Laufzeit des Reallabors fanden an unterschiedlichen Tagen begleitende Aktionen auf dem Marktplatz statt, um diesen durch kleine Mitmachveranstaltungen zu beleben und auf den Platz aufmerksam zu machen. Reguläre Angebote wurden wie gewohnt auf dem Platz durchgeführt.

Das Quartiersmanagement lud an drei Tagen zu einem Familiennachmittag ein. Unter dem Motto „Spiel und Spaß für Familien mit Kleinkindern“ waren junge Familien aus Wiesdorf und Umgebung eingeladen, den Stadtplatz als Spielstätte zu erleben. Mit einfachen Angeboten wurden die Mütter, Väter und Kinder zum Spiel eingeladen.

Am 25. Mai fand die Cargobike Roadshow statt. Auf einem Testparcours, für den der gesamte Parkplatz für einen Tag gesperrt wurde, konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Lastenräder ausprobieren und sich zu alternativen Mobilangeboten beraten lassen.



- 19. Mai 2022** **15 bis 17 Uhr: Familiennachmittag**  
Das Quartiersmanagement lädt zu Spiel und Spaß Familien mit Kleinkindern auf den Marktplatz ein.
- 25. Mai 2022** **10 bis 15 Uhr: CargoBike Roadshow**  
Die Cargobike Roadshow macht Halt in Leverkusen – und auch hier geht es um's Ausprobieren! Testen Sie verschiedene Lastenräder auf dem Testparcours auf dem Marktplatz! Nähere Infos finden Sie auf der Website von Cargobike.  
Jörn Kölling ist mit seinem Bauchladen und Fahrradtheater auf dem Marktplatz.
- 09. Juni 2022** **15 bis 17 Uhr: Familiennachmittag**  
Das Quartiersmanagement lädt zu Spiel und Spaß Familien mit Kleinkindern auf den Marktplatz ein.
- 15. Juni 2022** **Umstellung der Möblierung**  
Die Aufstellung auf dem Marktplatz wird verändert! Beginn der 2. Aufstellungsvariante
- 23. Juni 2022** **15 bis 17 Uhr: Familiennachmittag**  
Das Quartiersmanagement lädt zu Spiel und Spaß Familien mit Kleinkindern auf den Marktplatz ein.  
Jörn Kölling ist mit seinem Bauchladen und Fahrradtheater auf dem Marktplatz.
- 08. Juli 2022** **Beteiligungsaktion mit Jörn Kölling**  
Jörn Kölling ist noch einmal mit seinem Bauchladen und Fahrradtheater auf dem Marktplatz.
- 15. Juli 2022** **Offizielles Ende des Reallabors**  
Die wissenschaftliche Befragung zum Reallabor endet.

### Beteiligung mit Jörn Kölling - Werden Sie zu Planer\*innen

Auf spielerische Art und Weise informiert der Straßenkünstler über die Geschichte vom Wiesdorfer Marktplatz. Zudem haben Sie die Möglichkeit, an einem 3D-Modell einmal selbst Aufstellungsvarianten durchzuspielen. Auf seinem Bauchladen präsentiert er die mobilen Bänke und Bäume als Miniatur 3D-Modelle. Diese können in der Interaktion mit dem Künstler positioniert werden – und zwar dorthin, wo Sie sie gerne hätten. Jeder Vorschlag wird fotografisch dokumentiert, sodass jede Gestaltung in die zukünftigen Überlegungen einbezogen werden kann.

# BETEILIGUNG

## BÜRGERINNEN UND BÜRGER GESTALTEN MIT

**Beteiligung mit Jörn Kölling – Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, selbst zu planen**

Auf spielerische Art und Weise informierte der Straßenkünstler über die Geschichte vom Wiesdorfer Marktplatz. Zudem hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an einem 3D Modell einmal selbst Aufstellungsvarianten durchzuspielen.

Auf seinem Bauchladen präsentierte er die mobilen Bänke und Bäume als Miniatur 3D Modelle. Auch die Elemente „Spiel“ und „Wasser“ konnten in der Interaktion mit dem Künstler positioniert werden – und zwar dorthin, wo Teilnehmerinnen und Teilnehmer sie gerne hätten. Jeder Vorschlag wurde fotografisch dokumentiert, sodass jede Gestaltung in die zukünftigen Überlegungen einbezogen werden kann.



**Platz da!**  
Sie möchten auch gerne Ihre Ideen ins Reallabor einbringen? Dann schauen Sie im Stadteilladen vorbei. An einem 3D Modell können Sie eigene Aufstellvarianten durchspielen. Stefanie Zanger vom Stadteilmanagement steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Seite. Ihre Ideen und Anregungen werden dokumentiert und fließen in den weiteren Prozess ein. Schauen Sie vorbei!

Stadteilladen Wiesdorf,  
Breidenbachstraße 5-7,  
Leverkusen-Wiesdorf  
mittwochs 9:30 - 13:30 Uhr und  
nach Vereinbarung

# WISSENSCHAFTLICHE ERHEBUNG

## BEFRAGUNG

Mittels einer Onlinebefragung und einer gezielten Ansprache von Besucherinnen und Besuchern des Platzes wurden Bewertungen und Anregungen der Passantinnen und Passanten aufgenommen und dokumentiert, um diese in den weiteren Planungsprozess einfließen zu lassen. Über einen QR Code, der an mehreren Stellen am Platz angebracht war, erhielten Besucherinnen und Besucher des Platzes ferner die Möglichkeit, sich direkt bei der Online-Befragung einzuloggen. Zudem wurden Personen, die sich auf dem Platz aufhielten, aktiv von einer Mitarbeiterin des Büros Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Zweimal die Woche an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Tageszeiten erfolgte die persönliche Befragung. Über eine sogenannte Social Media Ad-Kampagne erhielten Besucherinnen und Besucher, die sich auf dem Platz oder in unmittelbarer Umgebung

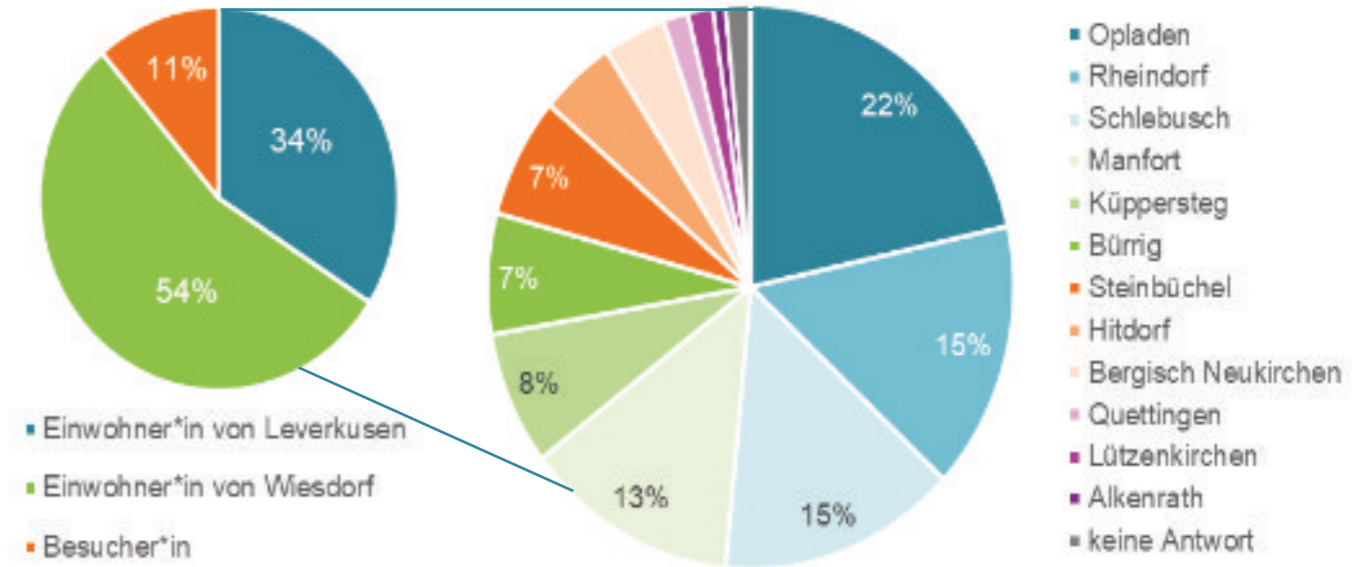
aufhielten, ein Werbeposting, um an der Befragung teilzunehmen. Ferner erfolgten regelmäßige Ankündigen auf Facebook und Instagram mit den Daten zur lokalen Befragung. Im Projektzeitraum haben 382 Personen an der Befragung teilgenommen.

Ziel war es, aus den temporären Angeboten und der Umgestaltung des Marktplatzes ergebnisoffen Erkenntnisse für eine an die Wünsche der Menschen angepasste dauerhafte Umgestaltung des Marktplatzes abzuleiten. Die Online-Befragung zu dem Reallabor liefert Erkenntnisse zu den Bedürfnissen und Ideen der Anwohnerinnen und Anwohner, der Passantinnen und Passanten und der Geschäftsleute in der Umgebung. Mit diesen Erkenntnissen kann eine Neugestaltung im Rahmen des InHK Wiesdorf zielgerichtet geplant und bei Bund und Land zur Förderung beantragt werden.

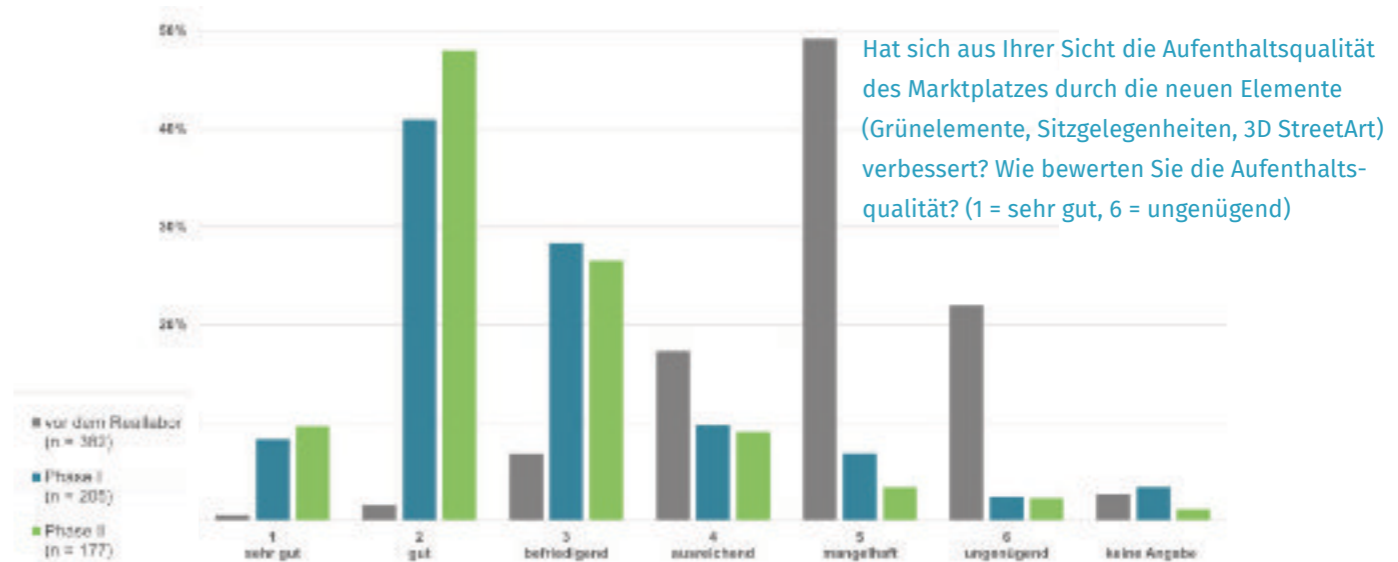
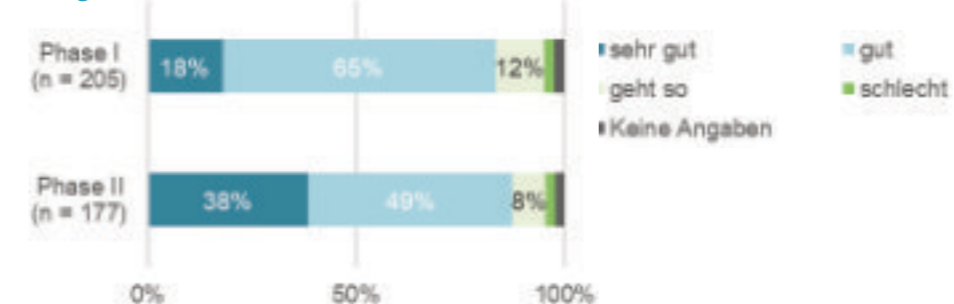


## TEILNEHMERKREIS BEFRAGUNG

Wohnort der Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Wie gefällt Ihnen das Reallabor?



# WISSENSCHAFTLICHE ERHEBUNG

## FREQUENZMESSUNGEN

In Kooperation mit der Energieversorgung Leverkusen (EVL) wurde die Passantenfrequenz während der Projektlaufzeit auf dem Marktplatz sowie entlang der Fußgängerzone gemessen. Hierfür wurden an den Lichtmasten Sensoren angebracht, die neben der Passantenfrequenz auch die Aufenthaltsdauer auf dem Platz erfassen. Die Messungen geben Aufschluss darüber, ob der Platz durch seine attraktivere Gestaltung stärker frequentiert wird und ob sich die Besucherinnen und Besucher hier nun länger aufhalten. Die Erhebungen erfolgten bereits vor der Aufstellung der Elemente und werden fortgesetzt, nachdem die Elemente wieder abgebaut wurden. Somit können die Zahlen miteinander verglichen werden.

Erste Messergebnisse zeigen, dass mit der Aufstellung der Sitzmöbel und der StreetArt-Gestaltung eine erste Frequenzerhöhung festgestellt

werden konnte. In der zweiten Phase des Reallabors, mit Aufstellung der Stadtbäume, konnte eine weitere Zunahme der Frequenz auf dem Platz gemessen werden. Die Daten geben zudem darüber Aufschluss, dass sich die Aufenthaltsdauer der Passantinnen und Passanten auf dem Marktplatz erhöht hat. Die Ergebnisse lassen somit den Schluss zu, dass eine attraktive Gestaltung mit Schaffung von Aufenthaltsqualität den Marktplatz als innerstädtischen Treffpunkt beleben.

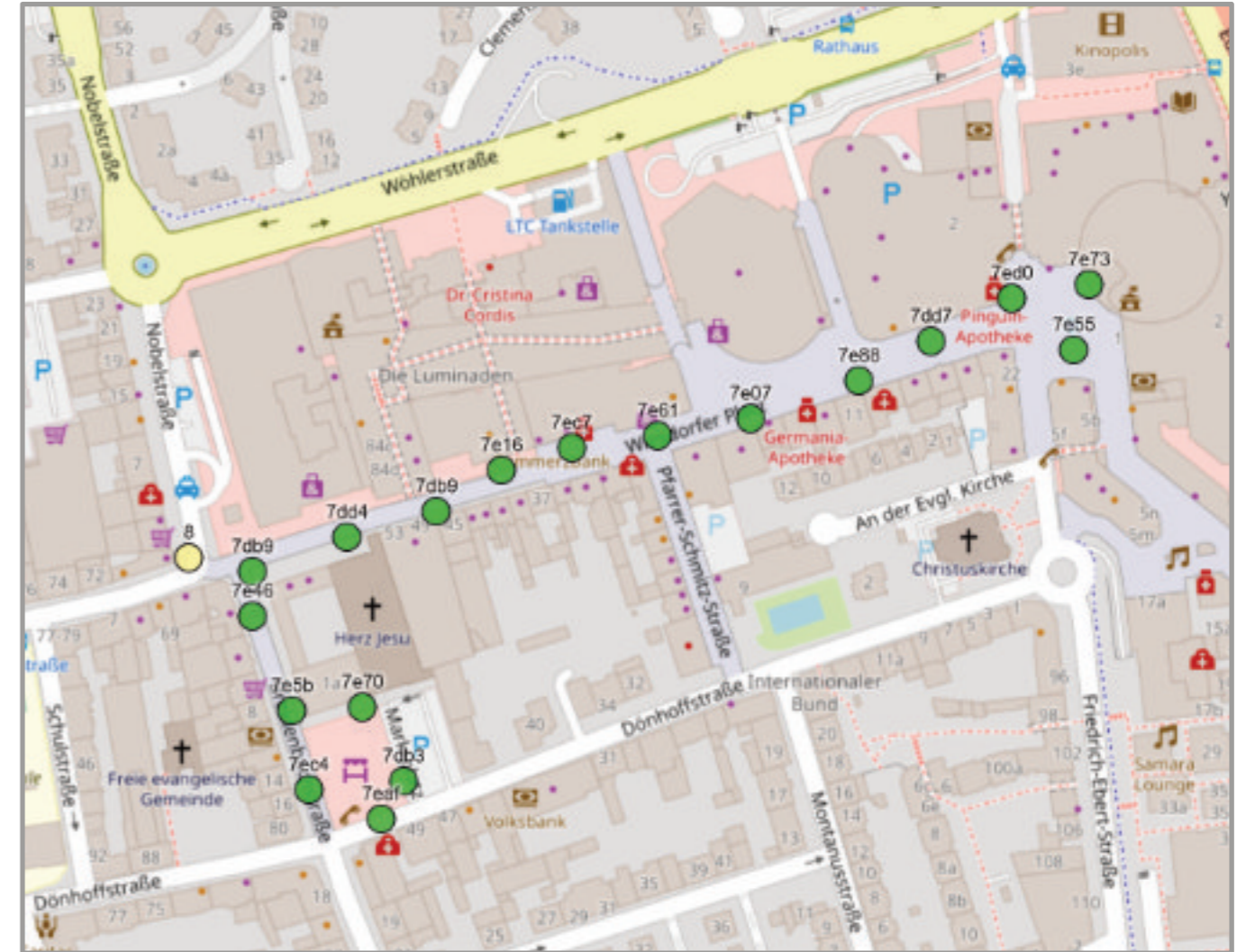
Im Rahmen der technischen Aufrüstung wurde auch die Beleuchtung auf dem Marktplatz modernisiert, die alten Kegelleuchten wurden gegen energiesparende LED-Leuchten ausgetauscht mit dem Ziel, den Platzbereich besser auszuleuchten.

„So können wir ableiten, ob der Platz durch die vorübergehende Gestaltung länger besucht wurde und ob die unterschiedlichen Aufstellungsvarianten etwas an der Besucherfrequenz ändern“, erläutert Luise Küpper vom Fachbereich Stadtplanung.



## Besucherströme und Wegebeziehungen messen

An 18 Stationen werden die Frequenzen erfasst. Mit Abgleich der Daten können somit Wegebeziehungen und Aufenthaltsdauer an den einzelnen Messstationen erfasst werden.



## Auswertung der Daten

Die Auswertung kann tagesaktuell erfasst werden. Gemessen wird, wie viele Besucherinnen und Besucher den gesamten Messbereich aufgesucht haben, wie lange sie sich in der Fußgängerzone aufgehalten haben und zu welchen Zeiten. Diese Daten können auch für jeden Messbereich einzeln abgerufen werden. Alle Daten werden anonym erfasst.

gerzone aufgehalten haben und zu welchen Zeiten. Diese Daten können auch für jeden Messbereich einzeln abgerufen werden. Alle Daten werden anonym erfasst.



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## INFORMATIONEN FÜR INTERESSIERTE

Begleitend zum Reallabor fand eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit statt. Zum Auftakt am 14. Mai, am Tag der Städtebauförderung, wurden Bürgerinnen und Bürger eingeladen, dem Aufbau der Elemente zuzusehen. Zudem fand eine Podiumsdiskussion mit Oberbürgermeister Uwe Richrath und dem Leiter des Fachbereichs Stadtplanung Stefan Karl statt. Moderatorin Claudia Waiblinger interviewte darüber hinaus den Straßenkünstler Jörn Kölling sowie die Künstlerin Fredda Wouters.

### Pressearbeit

Die Presse wurde in enger Abstimmung mit der Pressestelle des Büros des Oberbürgermeisters über das Reallabor informiert und mehrfach zu Pressegesprächen eingeladen.

### Social Media

Dem Medium Social Media bediente man sich, um insbesondere Personen zu erreichen, die nicht den klassischen Informationsmedien folgen. Durch gezielt geschaltete Kampagnen, aber auch regelmäßigen Beiträgen durch das Projektteam konnten sich Interessierte über die Kanäle Facebook und Instagram auf dem Laufenden halten.

### Internet

Das Reallabor erhielt auf der Internetseite [www.impulse-city-leverkusen.de](http://www.impulse-city-leverkusen.de) eine eigene Makroseite. Detailliert wurde hier der Prozess sowie die einzelnen Elemente und Aktionen beschrieben.

### Stadtteilladen.Wiesdorf

Im Stadtteilladen.Wiesdorf auf der Breidenbachstraße 5-7, stand das Team des Stadtteil- und Zentrenmanagements den interessierten Bürgerinnen und Bürgern für Gespräche zur Verfügung.

### Printmedien

Ein Informationsflyer, der an alle Anliegerinnen und Anlieger im Umfeld des Marktplatzes verteilt wurde, kündigte das Reallabor an und forderte die Besucherinnen und Besucher des Marktplatzes auf, sich an der Befragung aktiv zu beteiligen.

Ferner wurden Aktionen sowie allgemeine Informationen zum Reallabor über Plakate, die im Stadtteilladen ausgehängt wurden, vermittelt.

Bodenaufkleber, Banner sowie Aufkleber wiesen darüber hinaus auf das Reallabor hin. Alle Printmedien waren mit QR Codes und einem Link zur Internetseite versehen.

### Social Media

Auf den Social Media Kanälen Facebook und Instagram berichtete das Team regelmäßig über den Prozessverlauf, teilte Impressionen und kündigte Termine an.



### Pressearbeit

Im Verlauf des Reallabors verfasste das Projektteam vier Pressemitteilungen, und führte ein angefragtes Pressegespräch durch.



### Stadtteilladen

Ein großes Plakat informierte Passantinnen und Passanten der Fußgängerzone über das Reallabor. Ein 3D Modell lud zur aktiven Beteiligung ein.



### Internet

Unter [www.impulse-city-leverkusen.de/projekte/reallabor-platz-da/](http://www.impulse-city-leverkusen.de/projekte/reallabor-platz-da/) konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über Details zum Reallabor informieren.

# STIMMUNGSBILD

## O-TÖNE DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

Schön bunt ... einladend ...

Es ist ein toller neuer Treffpunkt ...

Die Idee ist gut, aber es wird nichts bewirken ...

Es passiert endlich was ...

Es sitzen jetzt viel mehr Leute auf dem Platz ...

Parkplätze für Pkw wurden auf dem Marktplatz verringert ohne Alternative ...

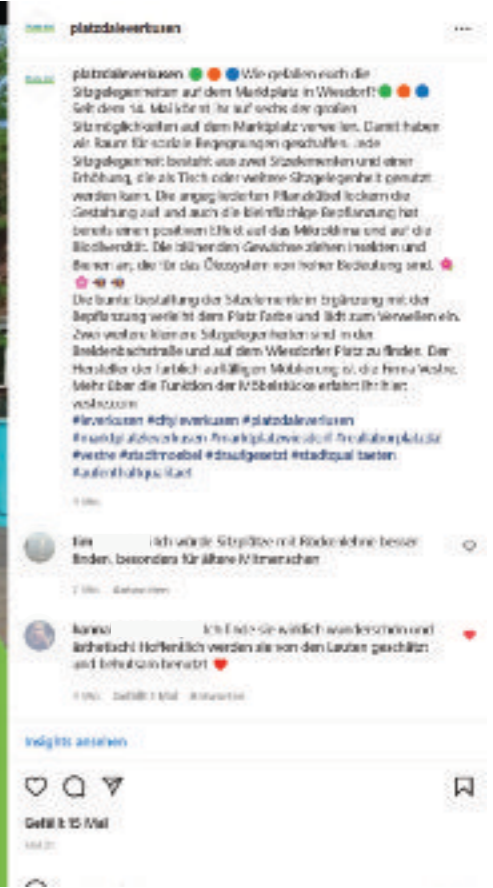
Ich finde das Konzept super und auch die Internetpräsenz auf Facebook ist toll ...



Überflüssig, die Probleme sind längst bekannt ...

Das Austesten möglicher Gestaltungsvarianten finde ich toll. Ich habe das Gefühl, gehört zu werden ...

Stadt könnte das Geld sinnvoller ausgeben, z. B. Kindergartenplätze, Wohnraum ...



# FAZIT UND AUSBLICK

## UND SO GEHT ES WEITER

Das Planungsteam blickt auf ein spannendes Projekt zurück, das auch von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, positiv angenommen wurde.

Die Methode des Reallabors ermöglichte es, kurzfristig Impulse zu setzen und direkte Verbesserungen auf dem Marktplatz zu erzielen. Die rasche Durchführung des umfangreichen Projekts wurde ermöglicht durch eine zielorientierte und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche sowie weiteren beteiligten Akteurinnen und Akteuren. Über die unmittelbare Zurverfügungstellung der Landesmittel über das Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in NRW konnte diese Maßnahme mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand gestemmt werden.

Ein positives Fazit lässt sich auch auf Ebene der öffentlichen Beteiligung ziehen. Mit der gewählten Art der Öffentlichkeitsbeteiligung konnten weitaus mehr Bürgerinnen und Bürger erreicht werden als mit klassischen Planungsworkshops. Diese sehr plastische und pragmatische Methodik war für die Passantinnen und Passanten erlebbar, die Beteiligungszahlen heben sich stark vor bisherigen Beteiligungsformaten ab.

Dieses Experiment, das erstmalig in Leverkusen durchgeführt wurde, liefert für die weitere Entwicklung des Platzes essentielle Erkenntnisse. Eine konkrete Zeitschiene für eine langfristige Umgestaltung des Marktplatzes kann zum aktuellen Zeitpunkt jedoch noch nicht benannt werden.

„Mein großer Dank richtet sich an alle Akteurinnen und Akteure und Mitwirkenden für ihr Engagement und ihren Einsatz dieses Projekt möglich gemacht zu haben. Bedanken möchte ich mich aber vor allem auch bei denen, die das Reallabor besucht haben und ihre Meinung und Wünsche über die Beteiligungsformate mitgeteilt haben“, so Andrea Deppe, Beigeordnete für Planen und Bauen der Stadt Leverkusen, zum Abschluss des Reallabors auf dem Marktplatz.

### Reallabor Leverkusen-Wiesdorf — Gefördert durch

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesinitiative  
**Zukunft.  
in!nenstadt.**  
Nordrhein-Westfalen.



Stadt Leverkusen

# IMPRESSUM

## Herausgeberin

Stadt Leverkusen  
Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Stadtplanung  
Hauptstraße 101 | 51373 Leverkusen  
www.leverkusen.de



Stadt Leverkusen

## Redaktion und Layout

Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH,  
Silke de Roode



Stadt- und Regionalplanung  
Dr. Jansen GmbH

Bildnachweis: (soweit nicht anders ausgewiesen) Stadt Leverkusen  
oder Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Leverkusen, Juli 2022

